

26. November 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr

Adam und Evelyn

FILM

Von der Beziehungskrise zum Staatsuntergang '89

Filmvorführung und Gespräch:

Anne Kanis, Berlin

Studierende des Instituts für Katholische Theologie, Dresden



In der Romanverfilmung von Andreas Goldstein wird die Geschichte des Paares Adam und Evelyn vom Sommer bis zum Winter 1989 erzählt. Sie beginnt in der ostdeutschen Provinz, doch nach dem Betrug Adams an Evelyn reist diese mit Freund*innen allein in den Urlaub nach Ungarn. Adam reist ihr hinterher. Als Ungarn die Grenzen zu Österreich öffnet, möchte Evelyn über die Grenze. Auch Adam landet widerwillig im Westen.

Schaffte es schon Ingo Schulze in seinem gleichnamigen Roman die private Beziehungskrise mit der politischen Staatskrise zu verweben, zeichnet der Film in Form eines Roadmovies die untergehende DDR als eine befremdliche Heimat, die gerade in diesem Widerspruch eine Identität bot.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird die Hauptdarstellerin Anne Kanis mit Studierenden des Instituts für Katholische Theologie der TU Dresden und den Besucher*innen ins Gespräch kommen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und dem Programm kino Ost statt.

04. Dezember 2019 | Mittwoch | 18:30 Uhr

Unser Land

VORTRAG

Vom friedlichen Zusammenwachsen in rauen Zeiten

Bundespräsident a. D. der Bundesrepublik Deutschland Dr. h.c. Joachim Gauck, Berlin



Seit 30 Jahren haben Demokratie und Freiheit für die Deutschen einen neuen Klang. Mit dem Fall der Mauer wurde der Traum von der Vielfalt der Meinungen wahr. Die geschichtliche Stunde hat es zugelassen, dass diese Nation wieder ihre Einheit findet. Vor 30 Jahren postulierte

Helmut Kohl vor der Ruine der Frauenkirche die Sehnsucht nach dem Glück in der eigenen Heimat und wollte, „dass die Menschen in Deutschland zueinander kommen können“.

Wohin ist die Euphorie? Das Land ist bequem geworden. Und doch begleiten machtvolle Ängste den Umbruch. Die Furcht vor der Freiheit ist oftmals eine Furcht vor dem Risiko, weil die vertraute Umgebung ebenso verloren geht wie die Bindung in Religion und Kultur.

Dennoch sind große Veränderungen nicht unbeherrschbar. Stattdessen brauchen sie ebenso Erfahrung wie entschlossenes und weitsichtiges Handeln. Es bleibt deswegen nicht nur zu fragen, wie unser Land künftig aussehen soll, sondern auch, welche Haltung die nächste Generation braucht, damit dieses friedliebende, freie und soziale Deutschland erhalten bleibt.

Die Kathedralgespräche im Albertinum finden in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, der Landeszentrale für politische Bildung und der ZEIT-Beilage Christ und Welt statt. Als Teil der Veranstaltungsreihe „Sturzlage“ wird der Abend unterstützt durch die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, die Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden sowie DRESDEN concept.

Kostenfreie Anmeldung unter:
www.ka-dd.de/kathedralgespraeche

Albertinum

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Tzschirnerplatz 2
01067 Dresden

14. Januar 2020 | Dienstag | 19:00 Uhr

Reicht die Heimat hier?

VORTRAG

Ein Blick in den Himmel als Option

Bischof Peter Kohlgraf, Mainz



Über Heimat und Beheimatung wird in den letzten Jahren verstärkt diskutiert. Mit den geflüchteten Menschen, die seit einigen Jahren zu uns kommen, leben unter uns Kinder, Frauen und Männer, die ihre Heimat verloren haben und sich neu beheimaten müssen. Doch auch in einer sich rasch wandelnden Zeit ist die Sehnsucht nach der eigenen Heimat groß. Was geschieht, wenn man diese plötzlich nicht mehr nur innerweltlich sucht? Dies löst von Zeit und Raum und verändert die eigene Verortung. Obwohl Religionen gerade daraus ihren Mehrwert ziehen, haben sie scheinbar vergessen, darüber zu reflektieren.

Die Bibel kennt den Blick in den Himmel. Doch was, wenn er als Sehnsuchtsort verkommt und selbst die Kirchen aufgegeben haben, ihn als Fixpunkt zu verstehen? Welche Option kann der Himmel für den Menschen des 21. Jahrhunderts bieten? Zeit für eine neue Ortsbestimmung eigener Heimat?

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden und DRESDEN concept statt.

SLUB

Sächsische Landesbibliothek -
Staats- und Universitätsbibliothek
Klempener-Saal
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden



© Milena-Schloesser

DIENSTAG

21
Jan
2020
19:00

Location

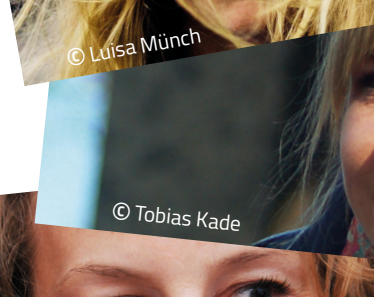


SLUB

Wir führen Wissen.



© Luisa Münch



© Tobias Kade



© Monika Mertens

Kaddi Cutz (Moderation), Bonny Lycen,
Monika Mertens, Ali Can und ... Dir

Sturzlage
Der
PoetrySlam

Bewirb Dich

bis 01.12.2019
mit Deinem 90-sec-Video
für den Poetry-Slam und schick' es an
sturzlage@ka-dd.de



Programmkino Ost

Schandauer Straße 73
01277 Dresden





Sturzlage: Ein Projekt von Gabriele Dolff-Bonekämper © Berliner Festspiele/ Immersion, Foto: Eike Walkenhorst / siehe auch vorhergehende Doppelseite

Die Installation „Sturzlage“

Staub und Spinnenweben überzogen sie, in der Versenkung verschwunden: Die Stühle und Tische, an denen ab Ende 1989 Vertreter*innen der Regierung und Oppositionsgruppen um eine Gesellschaft rangen, für die Geschlechtergerechtigkeit, Migrationsfragen, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit zentral waren. Der „Runde Tisch“, ein immaterielles Erbe unseres Landes mit einem kaum beschreibbaren politischen und gesellschaftlichem Erfahrungsschatz, der in den Möbeln von damals seinen Ausdruck findet.

Die Berliner Kunsthistorikerin Gabriele Dolff-Bonekämper fand in einem Abstellraum der Bundesakademie für Sicherheitspolitik in Berlin-Pankow die Tische und Stühle vom Zentralen Runden Tisch und präsentierte sie als Installation im Haus der Berliner Festspiele. Im Herbst 2019 kommt dieses Relikt politisch turbulenter Zeiten an die Orte unserer Reihe. Nicht, um Vergangenen hinterherzutruern oder sich historisch erneut selbst zu versichern, sondern die Risse einer höchst lebendigen Vergangenheit sichtbar zu machen und Klärungen zwischen dem Eigenen und dem Fremden vorzunehmen - in einer Zeit, die das Neue will und am Alten hängt. Was machen wir aus unseren Utopien? Und wer sind wir selbst?

Textteile entnommen aus: Bitter enttäuschte Hoffnungen, nagelneue Utopien, von Peter Neumann (DIE ZEIT Nr. 17/2019, 17.4.2019)

Alle Veranstaltungsorte hier:
www.ka-dd.de/sturzlage

15. Oktober 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

DISKUSSION

Wie viel Träumer*innen braucht die Welt?

Vom Umgang mit Klimawandel, Aufrüstung und Flüchtlingstragödien

Podiumsdiskussion: Moderation durch Andreas Roth, Dresden



Teilnehmer*innen der Diskussion: Lara Edtmüller, Dresden (Studentin, Mitorganisatorin Fridays for Future); Dr. Thomas Holzmann, Dessau (Vizepräsident des Umweltbundesamtes a. D.); Frank Richter, Meißen (Theologe, Bürgerrechtler und parteiloser Politiker); Dr. Hartwig von Schubert, Hamburg (Militärdekan im Evangelischen Militärpfarramt Hamburg II a. D.)

Als vor 30 Jahren die Ökumenische Versammlung endete, versprach das Schlussdokument Antworten auf die Überlebenskrisen der Menschheit. Hoffnung am Horizont, weil Veränderungen auf den Straßen bereits spürbar waren. Damals war es das ökumenische Anliegen, aus christlicher Motivation für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzustehen. Im Jahr 2019 muss konstatiert werden, dass weder Gerechtigkeit noch Frieden vollständig erreicht sind und auch der Umgang mit der Schöpfung einer neuen Sensibilität bedarf. Auch wenn hierfür im gesellschaftlichen Diskurs neue Begriffe gefunden wurden, bleibt zu diskutieren, welche Optionen der Veränderungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft möglich sind und wie ein Beitrag der Christ*innen aussehen könnte.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und Ökumenisches Informationszentrum Dresden e. V. statt.



SLUB

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Klemperer-Saal
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

29. Oktober 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

GESPRÄCH

Mit ihnen Mensch, für sie Christ*in?

Die Wege der Kirchen in Ostdeutschland und Tschechien in einer freiheitlichen Gesellschaft

Weihbischof Václav Malý, Prag
Bischof em. Joachim Reinelt, Dresden/Meißen



Die Kirchen in Tschechien und Ostdeutschland vereint eine mehr als 40-jährige Geschichte der politischen Willkür. Nach einem raschen politischen wie gesellschaftlichen Wandel 1989 waren sie jeweils in analoger Weise dazu herausgefordert, ihre Rolle in einer stark säkularisierten Gesellschaft neu zu definieren und sich auf die Fragen einer postsozialistischen Gesellschaft einzulassen. Was hat die Kirchen jener Zeit motiviert? Was ist aus der Hoffnung des Anfangs geworden, eine neue Gesellschaft mitgestalten zu können? Welche Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede der neuen Wege von Kirchen in einer Gesellschaft im Umbruch lassen sich aufzeigen?

Bischof Václav Malý, Unterzeichner und Sprecher der Charta 77, war vor der „Samtenen Revolution“ in verschiedenen Bürgerbewegungen aktiv und ist seit 1997 Weihbischof von Prag. Bischof em. Joachim Reinelt war von 1988 bis 2012 Bischof des Bistums Dresden-Meißen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und Euroregion Elbe/Labe statt.



Haus der Kathedrale

Eingang Kanzleigässchen
Schloßstraße 24
01067 Dresden

12. November 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

GESPRÄCH

Ich

Wo bleibt die Identität inmitten der Veränderung?

Dr. Kerstin Menzel, Berlin
Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Köln

Jeder hat viel vor mit dem Leben – und das, obwohl es spürbar vergeht. Der Kopf kommt nicht zur Ruhe, weil das Vergangene nicht loslässt. Die Frage, was einmal aus einem wird, erhöht stattdessen den Zeitdruck. Da muss das Unterscheiden vom anderen ebenso gelingen wie das zeitweise Versinken in der großen Masse. Die besonderen Zeitumstände versehen die Fragen nach Identität und eigenem Leben mit Relevanz und Aktualität. Launisch und sprunghaft, unbeständig und unberechenbar könnten die Antworten sein. Diesen Momentaufnahmen einer sich permanent verändernden Gesellschaft will sich das Beständige entgegenstellen: Heimat.

Immer steht sie an der Schwelle der Idealisierung. Und verlässt damit die Wirklichkeit. Welche Strategien braucht es also gerade in Zeiten der Transformation, wenn sich die Individualität und Identität unter widrigen Umständen behaupten wollen? Und was geschieht, wenn eine säkulare auf eine theologische Deutungslogik trifft? Gesellschaftsanalytisch und kulturkritisch geht die Debatte mit dem „Ich“ ins Gericht, ohne kulturlarmoyant zu werden.

Dr. Kerstin Menzel ist Pfarrerin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Praktischen Theologie an der Humboldt Universität zu Berlin.
Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn lehrt Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität zu Köln.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden und DRESDEN concept statt.



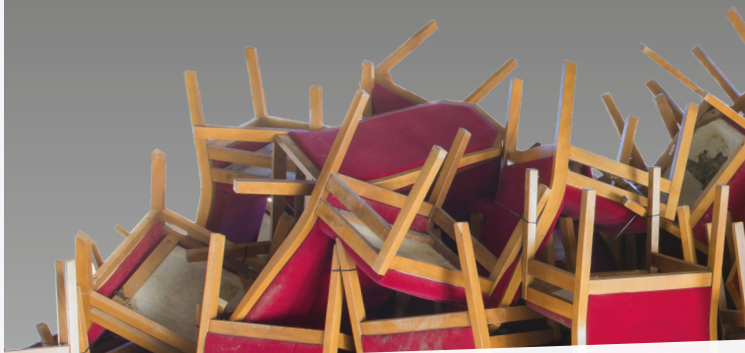
SLUB

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Klemperer-Saal
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und Euroregion Elbe/Labe statt.

Kontakt

Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen
Telefon: 0351 4844 742
E-Mail: info@ka-dd.de



 **SLUB**
Wir führen Wissen.

 **TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN**

 **DRESDEN concept**

Die Veranstaltungen richten sich auch an Lehrkräfte und sind im sächsischen Online-Fortbildungskatalog für Lehrkräfte unter der Veranstaltungsnummer EXT04566 veröffentlicht.

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG 

 **REVOLUTION DEMOKRATIE**

 **Freistaat SACHSEN**

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Freistaates Sachsen im Rahmen der Richtlinie Revolution und Demokratie.